

evangelisch

Berichte und Mitteilungen aus den evangelischen
Pfarrgemeinden A. und H.B. Feldkirch & Dornbirn



Inhalt:

Seite 2: Leitartikel „Ein anderer Advent“

Seite 3-8: Dornbirn aktuell

Seite 9-14: Feldkirch aktuell

Seite 15: Weltgebetstag der Frauen: „Worauf bauen wir?“

Seite 16: Geplante Veranstaltungen Dornbirn und Feldkirch

Gemeinsame Ausgabe Nr. 04/2020

Schon seit vielen Jahren begleitet mich der Adventskalender des ökumenischen Andere Zeiten-Teams durch die Adventszeit. In diesem Jahr – seit dem Sommer neu in Feldkirch angekommen – ertappe ich mich immer wieder dabei, dass ich bewusst ganz hinauf zu den Berggipfeln schaue und in mir spreche: „Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat ...“



Dieses Jahr hat so viel Kraft verbraucht: Kraft zum Wahrnehmen der Gefahr, Kraft zum Reagieren, Kraft zum Lernen, was zu tun ist, Kraft zum Aushalten von Abstandsregeln und Anstandsregeln, vom Hinnehmen der beruflichen Einschränkungen, der Mehrarbeit, der Enge, der Einsamkeit, der Angst um Gesundheit, Familie, Freunde, um die Demokratie und Freiheit ...

Aber das gab es auch in diesem Jahr: So viele neue und verschiedene Weisen, wie Menschen einander Hoffnung und Verbundenheit zugesprochen und einander geholfen haben: Ich erinnere mich an das nachbarschaftliche Singen in den Städten Italiens von den Balkonen, an die Einkaufshilfen für ältere Menschen, an die Lichtinstallation #hope am Matterhorn, an die vielen Online-Andachten, Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen von Künstlerinnen und Künstlern, an die neuen Wege des Miteinanders mit Platzfreiheit. Und auf einmal wurde es so deutlich, was auf dieser Welt wirklich wichtig ist: Freude – Liebe – Gemeinschaft – Hoffnung – Menschlichkeit.

Und so machen uns in diesem Jahr auf in einen anderen Advent – wie jedes Jahr, und doch ganz neu. Alle Hoffnung weist auf das Kind, das unser Leben heilen will. Ich richte mich auf, schaue auf die Berggipfel, nehme all meine Hoffnung zusammen und mache mich auf den Weg zur Krippe, denn ich weiß, Gott kommt zu uns. Das ist mir Trost und Hoffnung: ganz gleich, wie wir Weihnachten in unserer Pauluskirche oder der Heilandskirche feiern werden, unser Heiland wird da sein.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Weg in diesen anderen Advent 2020,

Ihre Pfarrerin Margit Leuthold

2020 – ein anderer Advent

*Lampen frieren in den Straßen
Sorgen lasten auf den Dächern
Sehnsucht späht aus engen
Fenstern.*

*Wir heben unsre Augen auf zu
den Bergen.*

Woher kommt Hilfe?

*Alle Hoffnung
weist auf das Kind
das unser Leben heilen will.*

(Hinrich C. G. Westphal, aus der Andere Advent: Willkommen 2020)



Liebe Leserinnen und Leser:

Es weihnachtet sehr und bald kommt ein neues Jahr. Herzlichst wünschen wir Ihnen allen glückliche Weihnachtstage und eine sanfte Fahrt über die Schwelle in ein neues, gesegnetes und buntes Jahr.

Karl Grabuschnigg, Kurator Feldkirch

Rückblick auf das Konfirmationsfest am 6. und am 13. September 2020

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Hallo, das hätte ich mir nicht gedacht, als wir uns im September 2019 zum ersten Mal trafen. Wir haben geglaubt, es wird die größte und schönste Konfirmation aller Zeiten! 18 Jugendliche waren angemeldet. Unfassbar viele! Aber dann kam Corona – und alles war anders. Unsere Freizeit in München fiel aus. Und die Konfirmation zu Pfingsten auch!

Gott sei Dank gab es aber doch noch eine Lösung: Am 6. und 13. September feierten wir in zwei schönen Gottesdiensten miteinander die Konfirmation. Diese wunderbaren Feste brachten insgesamt 250 Teilnehmende aus Nah und Fern zusammen. Eine unglaublich schöne Erfahrung. Sie zeigt, dass Jugendliche heute durchaus in eigenen Worten sagen möchten und können, was ihnen in unserer evangelischen Kirche der Glaube an Gott bedeutet und wie sie ihn leben möchten.

Im Folgenden drucken wir, stellvertretend für alle anderen, einige Sätze, die die Jugendlichen gesagt haben, hier ab zur Erinnerung an dieses schöne Fest und als Einladung für ein gemeinsames Leben als Jugendliche in unserer Gemeinde.

Kommt und verwendet die Räume und füllt sie mit Leben! Ihr seid die Kirche!



Konfirmandengruppentreffen im Herbst 2019 vor der Pandemie

Ich glaube an Gott, denn er gibt mir Kraft und Stärke, Liebe und Vertrauen.

Gott ist immer für mich da. Ich glaube daran, dass Gott einen nie im Stich lassen wird, denn Gott liebt uns alle.

Ich glaube an Jesus, der für uns da ist und uns beschützt.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die Hoffnung für jene Menschen, die auf Grund ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts oder ihrer ethnischen Zugehörigkeit unterdrückt werden.

Danke für deine Schöpfung!



Familiengottesdienst mit Erntedank am 27. 9.

Für den Sonntag war ursprünglich das Herbstfest geplant mit einem sehr interessanten Programm für Kinder und Jugendliche. Aufgrund der aktuellen Situation mussten wir die Feier absagen, wollten aber nicht das wichtige Erntedankfest auslassen.

Um die bunten Gaben des Erntedanks spüren zu können, haben die Kinder ein Erntedank Memory gespielt, zusammengesetzt aus Obst und Gemüse, die im Herbst in unserer Region geerntet werden. Entsprechende Obst- und Gemüsefrüchte haben wir auf und neben den Altar gelegt. Alle Gottesdienstteilnehmer*innen konnten die Memorys bewundern, die die Kinder auf ein großes Plakat geklebt und am Altar aufgehängt hatten.

Ein schöner Gottesdienst – das Herbstfest werden wir nächstes Jahr umso mehr genießen. Lenka Gajdosova



Hallo Kinder,

in unserer Kirche gibt es seit diesem Herbst ein **Kindergottesdienst-Fest**. Das ist ganz neu und steht anstelle des Kindergottesdienstes.. Wir feiern mit unserem Pfarrer im Gemeindesaal **mit ALLEN KINDERN**. Wir bieten dieses Fest einmal im halben Jahr an.

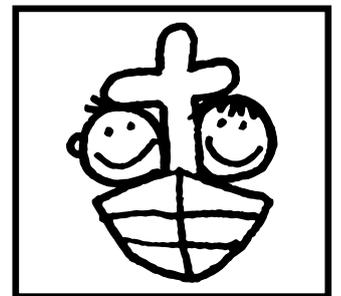
Unsere **Familiengottesdienste** finden wie immer **meistens am 1. Sonntag im Monat** statt. Sie werden so gestaltet, dass ihr selbst mitmachen könnt. Ihr könnt mit euren Eltern kommen und gemeinsam viele schöne Sachen in der Kirche erleben: Ihr könnt basteln, Schätze suchen, Geschichten hören, miteinander beten und singen und vieles mehr.

Folgende Termine solltet ihr euch bitte merken und kommen:

Sonntag, 29. November, 10 Uhr:
1. Advent mit Adventliedern vor der Kirche, Adventmärkte und Bücherflohmarkt.

Sonntag, 13. Dezember, 15 Uhr:
3. Advent Adventfeier in Lustenau

Heilig Abend, 24. Dezember, 15 Uhr:
Familiengottesdienst in Lustenau
17 Uhr: Krippenspiel in Dornbirn



KIRCHE MIT KINDERN

Für das neue Jahr laden wir schon jetzt ein:

Sonntag, 10. Januar, 10 Uhr:
erster Familiengottesdienst im Jahr 2021

Sonntag, 7. März, 10 Uhr:
Kindergottesdienstfest im Gemeindesaal

Wir freuen uns schon auf euch!

Euer FaGoDi-Team



Uwe Bergmeister – ein 80-er

Für alle Freunde und Kollegen in der evangelischen Pfarrgemeinde Dornbirn ist Uwe zum lebenden Inventar geworden. Seit über 20 Jahren ist er sehr aktiv in

der Kirche tätig und vom Tagesgeschäft gar nicht mehr weg zu denken.

Mit 80 Jahren hat man natürlich auch eine etwas längere Geschichte: geboren wurde er am 20. Oktober 1940 in Mödling als erstes Kind von Dr. Hans und Hedwig Bergmeister. Es folgten vier weitere Brüder (Peter, Jörg, Michel und Christian, der als Mediziner leider sehr jung verstarb) und Schwester Heide.

1945 floh die Familie nach Vorarlberg, wo sie zuerst in Feldkirch wohnte und 1949 nach Dornbirn umsiedelte. Die ersten intensiveren Kontakte zum alten Gemeindezentrum hatte Uwe als Pfadfinder, da in den 50-er Jahren die beiden evangelischen Patrullen ihre Heimstätte im Jugendraum hatten.

Nach der Volksschule absolvierte er 1959 an der Realschule Dornbirn die Matura, dann ging's an die Technische Universität nach Wien, an der er mit dem Dipl. Ing. für Bauwesen abschloss. Und die Bauerei verfolgte ihn dann bis zum heutigen Tag.

Er arbeitete zuerst bei einer Baufirma in Wien, um dann 1975 zur Baugesellschaft Nägele nach Sulz zu wechseln. Von 1979 bis 2006 war er zusätzlich Professor für bautechnische Fächer an der HTL Rankweil. 1984 erfolgte der Wechsel zur internationalen Rheinregulierung als österreichischer Rheinbauleiter. Höhepunkte dort waren die Rheinvorstreckung in den Bodensee, 1992 die Jubiläumsschau „Rheinschauen“ in Lustenau und Widnau mit der Gründung des Museums in Lustenau. 2006 trat er in den verdienten Ruhestand (der nie einer werden sollte), 2012 erhielt er für seine Leistungen das Landesverdienstzeichen verliehen.

Auch in der Politik war Uwe aktiv, denn von 1990 bis 2010 war er in Dornbirn Mitglied der Stadtvertretung (Stadtplanung, Wasserwirtschaft und Berufungskommission). Für 5 Jahre war er dort auch Obmann des Prüfungsausschusses und zusätzlich Aufsichtsrat des Abwasserverbandes Dornbirn - Schwarzach.

Da ihm sonst zu langweilig gewesen wäre, war er auch Obmann des Elternvereins der Pfadfindergemeinschaft Dornbirn, Obmann beim Verein Rheinschauen und Vorstand des technischen Vereins Vorarlberg.

Und neben allen erwähnten Aufgaben und Ämtern hat er Zeit gefunden und 1976 seine Christl geheiratet. 1980 kam der erste Sohn Arndt zur Welt und die Familie zog ins neue Eigenheim Am Müllerbach um. 1983 folgte zuerst Tankred und 1986 Steffen. Seine Gattin Christl verstarb leider viel zu jung an einem Krebsleiden. Drei Enkelkinder helfen dabei, die letzte freie Zeit mit Leben zu füllen. Wie er das alles unter einen Hut bringt, ist für Otto Normalverbraucher nicht leicht nachzuvollziehen.

Neben der Familie freut er sich über Theaterbesuche und Reisen, geht im Normalfall regelmäßig zum Montagsforum (momentan leider nicht möglich).

Und Uwe hat ja noch eine weitere Aufgabe, der er sich fast Full-time widmet: die Evangelische Pfarrgemeinde Dornbirn.

Von 2006–2015 stand er der Gemeinde als Kurator zur Verfügung und seit 2006 ist er Mitglied der Evangelischen Synode HB.

Uwe war die treibende Kraft für den Neubau des Evangelischen Gemeindezentrums (2016–2019) und ist jetzt Obmann des zuständigen Vereins. Uwe begleitete die Vorarbeiten zum Neubau, alle Gespräche mit der Baufirma Hefel, die Bauaufsicht, Ansuchen für Förderungen und Unterstützungen und alles, was sonst noch im Zusammenhang mit dem Neubau anstand.

Daneben übernimmt er regelmäßig Aufgaben, ohne die unser gewohntes Gemeindeleben gar nicht funktionieren könnte. Seien es Frühlings- und Herbstfeste, das Adventmärktle, alle Arten von Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen, führende Mitarbeit in verschiedenen Ausschüssen und natürlich die Funktion des Schatzmeisters, die er zusammen mit Helmut seit Jahren inne hat.

Dass er nebenher noch Obmann des Gustav Adolf-Vereins in Vorarlberg ist, sei nur zur Abrundung eines unglaublichen Einsatzes erwähnt.

Im Namen des Presbyteriums möchten wir ihm alle unseren riesigen Dank für seine geleistete Arbeit aussprechen und ihm natürlich alles Gute zum 80-er wünschen. Bleib gesund!

Maria Paieryl – Künstlerin aus Leidenschaft



Maria Paieryl hat 2017 in unserem alten Gemeindezentrum ihre sehr schönen Bilder ausgestellt und danach unserer Gemeinde einige ihrer Werke geschenkt. Leider hat sie am 31. August 2020 diese Welt nach schwerer Krankheit verlassen.

1934 in Antholz im Südtirol geboren und 1941 nach Hard in Vorarlberg ausgewandert, hat sie bereits im Schulalter ihre Leidenschaft für das Malen entdeckt und praktiziert. Erst viele Jahre später war es ihr möglich, eine fundierte Ausbildung in verschiedenen Maltechniken zu absolvieren. So wurde aus Leidenschaft ein Hobby und aus Hobby eine Berufung, welche bis zuletzt anhielt.

Ihre Ausbildung fand sie bei Prof. Winkler in verschiedenen Maltechniken, bei Prof. Pramstaller in

Aquarell-Technik und bei Mathias Baumgartner in Acryl/Panther-Technik.

Heute finden sich die Werke von Maria Paieryl in Vorarlberg, Düsseldorf, Kaiserstuhl, Vaduz, Wien, Basel, Zürich und in ihrer Heimat Südtirol.

In unserem neuen Gemeindezentrum wird sie einen bleibenden Platz finden. Uwe Bergmeister



Im Frühjahr machte sich das Senioren-Nachmittags-Team Gedanken: Was machen wir 2020 – und kommen auf die Idee, mit dem Rheinbähnle zu fahren. Aber wie kann man das in Corona Zeit bewältigen und wer hat einen guten Kontakt zum Museum, das diese Fahrt organisiert? Guter Rat ist teuer!

Dann kam mir der rettende Einfall: Der frühere Chef der Rheinbauleitung, unser stellvertretender Kurator, Uwe Bergmeister, wurde angefragt, und dann ging alles wie von selbst!

Am 3. September, 2020 trafen wir uns um 14.00 Uhr am Museum in Lustenau und dann beginnt die Führung unter Leitung von Uwe Bergmeister. Er konnte viel erklären und erzählen über die Geschichte und Begründung des Rheinvorlandes. Eine ehrenamtliche Dame sagte mir wörtlich: Keiner kann so viel erzählen wie der Uwe, leider macht er es nur noch selten, und wie ich es geschafft habe, ihn zu überreden? Ich sagte: Mit einem

guten Stück Kuchen oder einem guten Bier. Sie lachte! Dann ging es los mit der Fahrt des Rheinbähnles, natürlich wieder mit fachkundiger Führung! Ich kann die Erklärungen an dieser Stelle nicht alle wiedergeben, aber eines kann ich sagen: die Fahrt war wunderschön und ich habe wieder festgestellt, wie grandios wir in Vorarlberg wohnen!

Ich denke manchmal, als der liebe Gott die Welt erschaffen hat, da hat er sich mit Vorarlberg sehr viel Mühe gegeben oder sogar hier Urlaub gemacht!

Ich möchte mich bei Uwe Bergmeister bedanken für seinen Einsatz und auch bei vielen anderen Menschen, denn ohne sie wäre dieser schöne Nachmittag nicht möglich gewesen! Wir hoffen, sie bleiben uns treu und kommen weiterhin zum Senioren-Nachmittag. Es können auch sehr gerne jüngere Menschen kommen, wir haben immer interessante Themen!

Jürgen Hauck sagt danke.



Religionsunterricht im Gemeindezentrum

Liebe Kinder, liebe Eltern,

am 3. Oktober fand unser erstes Treffen statt: Ein großes Ereignis! 15 Kinder waren angemeldet und fast 40 sind gekommen. Wir danken darum euch, liebe Kinder und Eltern, dass ihr diese Pflicht ernst nehmt und kommt, auch wenn der Samstagvormittag zeitlich ungünstig liegt und ihr einmal im Monat eure Freizeit dafür einsetzen müsst. Auch wir, Pfarrer Meyer und das ganze Team, verbringen sehr gerne unsere (Frei-)Zeit mit euch! In unserem ersten Unterricht haben wir die Schöpfungsgeschichte gehört und Schöpfungsbilder gestaltet – teilweise mit Materialien, die wir draußen im Garten gesucht haben. So konnten die Kinder mit ihren eigenen Mitteln schöpferisch aktiv sein, um die Betrachtung der Schöpfungsgeschichte zu vertiefen. Die Schöpfungsgeschichte ist die erste Geschichte der Bibel. Aber was ist die Bibel? Wir konnten dazu eine Expedition durch die Bibelausstellung machen, die gerade in unserer Gemeinde stattfand. Es waren die ersten Kinder im Religionsunterricht, die die Ausstellung besucht haben! Und wir haben den Eindruck, dass diese Expedition bei den Kindern sehr gut angekommen ist: hier konnten sie die Bibel

nicht nur lesen, sondern auch riechen, berühren und mit ihr spielen. Das hat die Kinder offensichtlich beeindruckt. Und es geht weiter: Folgende Termine sind weiterhin im Gemeindesaal im Gemeindezentrum, Dornbirn, Rosenstraße 8a, , jeweils von 9:30 –12:30 Uhr geplant:

5. 12. 2020, 9. 1. 2021, 6. 3. 2021,

10. 4. 2021, 8. 5. 2021, 12. 6. 2021, 3. 7. 2021.

Das Pflichtfach des Religionsunterrichts für evangelische Volksschulkinder aus Lustenau, Hohenems und Dornbirn gibt den jungen Menschen einen Raum des Nach-Denkens und Nach-Erlebens von Glaubensfragen und -antworten unter Bedingungen einer modernen Gesellschaft. So lernen junge Menschen, sich und ihre eigene Lebenswelt im Lichte des evangelischen Glaubens zu sehen, und sie lernen andere Konfessionen und Weltreligionen und Weltanschauungen kennen. So erweitern sie ihre Kompetenzen, finden Lebensorientierung in weltanschaulicher Vielfalt, sie entwickeln Respekt und Toleranz gegenüber jedem Lebewesen in dem großen „Garten Erde“. Diesen Respekt benötigen wir in unserer Welt heute ganz besonders.

Euer Pfarrer Michael Meyer & Team

Mund-Nasenschutz-Nähen für unser Projekt in Chajabal, Guatemala

Ende März wurde von der österreichischen Regierung verordnet, dass im öffentlichen Raum ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden muss. Schnell wurde klar, dass es kostengünstiger und umweltfreundlicher ist, einen MNS zu nähen, anstatt Einweg-Masken zu verwenden.

Elisabeth Nagel, Lehrerin an der VS-Oberdorf, begann daher, für ihre Familie Masken zu nähen, zuerst für Kinder und dann für Erwachsene. Wegen der nahenden Schulöffnung wurden besonders die Kindermasken oft nachgefragt. Elisabeth kam auf die Idee, die Masken um fünf Euro zu verkaufen und den Erlös unserem Schulprojekt in Chajabal zu spenden. Sie kaufte netten Stoff und organisierte Gummi, der in dieser Zeit kaum zu bekommen war. Sie hat über hundert Masken genäht. So können wir Pfr. Meyer von der evangelischen Gemeinde in Dornbirn 500 Euro übergeben.

Wir danken den vielen Käufern für die großzügige Unterstützung.

Wenn jemand noch Masken benötigt, kann er sich bei Elisabeth in der VS-Oberdorf oder im Pfarramt melden. Jede verkaufte Maske kommt weiterhin unserem Projekt zugute.



Amtshandlungen

Taufen:

Emily Jasmin Ammann, Dornbirn
Laurenz Elias Kopeinig, Dornbirn
Greta Schmid, Dornbirn

Trauungen:

Keine in diesem Zeitraum

Verstorbene:

Marianne Sperger, Lustenau
Zlatica Kovac, Dornbirn
Ilse Greier, Lustenau
Wolfgang Sigismund Wilhelm Albrecht, Lustenau

Konfirmanden:

Kimberley Demir, Lustenau
Lola Nicoletta Colette Dörler, Lustenau
Marie Christine Ender, Lustenau
Vera Maria Kügel, Dornbirn
Sarah Lena Scheifflinger, Lustenau
Emil Maximilian Schmalfuß, Lustenau
Lena-Marie Winkler, Dornbirn
Benjamin Alge, Dornbirn
Emelie Denz, Lustenau
Isabell Moosbrugger, Dornbirn
Julia Morocutti, Dornbirn
Adrian Domenico Nappi, Hohenems

Alexander Maximilian Pfliegerl, Lustenau
Conrad Gabor Schelo, Dornbirn
Selene Schröder, Dornbirn
Fina Ziegler, Dornbirn

Wir laden ein zu den Gottesdiensten in Dornbirn, Lustenau und Hohenems

	Gottesdienste in Dornbirn			Lustenau	Hohenems
29.11.2020	10:00	1. Advent Adventliedersingen vor der Kirche Adventmärkte		Meyer	
06.12.2020	10:00	2. Advent mit dem Schiemerquartett		Buschauer	Meyer
13.12.2020	10:00	3. Advent Chorgesang mit Masken. Losamol auf der Empore Meyer		15:00 Adventfeier	Lesung Buschauer Meyer & Konfir- mand*innen
20.12.2020	10:00	4. Advent Instrumentalgruppe Musikschule Dornbirn / Meyer			
24.12.2020	17:00	Heilig Abend Meyer – Krippenspiel mit Stefan Buschauer		15:00 Meyer mit Kindern	 Entfällt (Corona)
24.12.2020	22:30	Christnacht / Meyer			
26.12.2020	10:00	Christfest / Meyer			
27.12.2020	10:00	Sonntag nach dem Christfest / Buschauer			
31.12.2020	17:00	Altjahresabend / Olschbaur			
03.01.2021	10:00	2. nach dem Christfest / Buschauer			
10.01.2021	10:00	1. Sonntag nach Epiphania / Meyer		Buschauer	
17.01.2021	10:00	2. Sonntag nach Epiphania / Buschauer			Meyer
24.01.2021	10:00	3. Sonntag nach Epiphania / Meyer		Buschauer	
31.01.2021	10:00	Letzter Sonntag nach Epiphania / Olschbaur			
07.02.2021	10:00	2. Sonntag vor der Passionszeit / Meyer			
14.02.2021	10:00	3. Sonntag vor der Passionszeit / Olschbaur		Buschauer	
21.02.2021	10:00	1. Sonntag der Passionszeit (Invokavit) / Meyer			Buschauer
28.02.2021	10:00	2. Sonntag der Passionszeit (Reminiszere) / Meyer			
05.03.2021	19:00	Weltgebetstag / Ökumenisches Team		Ökumenisches Team	
07.03.2021	10:00	3. Sonntag der Passionszeit (Okuli) / Olschbaur Kindergottesdienstfest / Meyer & Team			
14.03.2021	10:00	Lätare / Buschauer			Meyer
21.03.2021	10:00	Judika / Meyer			
28.03.2021	10:00	Palmsonntag Familiengottesdienst / Meyer anschließend Osterbrunch			
01.04.2021	19:00	Gründonnerstag – Tischabendmahl / Meyer			
02.04.2021	10:00	Karfreitag / Meyer und Buschauer		15:00 Olschbaur	15:00 Meyer
02.04.2021	17:00	Karfreitag / Meyer und Buschauer			
04.04.2021	10:00	Ostersonntag / Meyer			

Alle Termine vorbehalten der gesetzlichen Möglichkeiten (coronabedingte Beschränkungen sind möglich).
Änderungen veröffentlichen wir auf www.evangelische-kirche-dornbirn.at.

Gottesdienst = GD Abendmahl  Kindergottesdienst  Familiengottesdienst  Erweiterter Kirchenkaffee  besondere Musik 

Gottesdienste Feldkirch, Pauluskirche bis incl. 11. April 2021

So, 15. Nov.	9.30	Predigtgottesdienst		
So, 22. Nov.	9.30	Gottesdienst für Trauernde, Totengedenksonntag - KiGo		
So, 29. Nov.	9.30	Familiengottesdienst 1. Advent		
So, 6. Dez.	9.30	Familiengottesdienst 2. Advent - Nikolaus		
So, 13. Dez.	9.30	Familiengottesdienst 3. Advent		
So, 20. Dez.	9.30	Familiengottesdienst 4. Advent		
Do, 24. Dez.	17.00	Christvesper mit Kindern		
So, 27. Dez.	9.30	Gottesdienst (mit Abendmahl)		
Do, 31. Dez.	17.00	Silvester-Abend-Gottesdienst		
So, 3. Jan. 2021	9.30	Gottesdienst zum neuen Jahr, anschließend Neujahrsempfang		
So, 10. Jän	9.30	Predigtgottesdienst – Tauferinnerungsgottesdienst -		
So, 17. Jan.	9.30	Gottesdienst zum Tag des Judentums – Beginn Gebetswoche Einheit der Christen		
So, 24. Jan..	9.30	Predigtgottesdienst		
So, 31. Jan..	9.30	Gottesdienst (mit Abendmahl) KiGo		
So, 7. Feb.	9.30	Familiengottesdienst – Fasching		
So, 14. Feb	9.30	Predigtgottesdienst zum Valentinstag		
So, 21. Feb.	9.30	Predigtgottesdienst zum Beginn der Passionszeit		
So, 28. Feb	9.30	Gottesdienst (mit Abendmahl) KiGo		
Sa, 6. März	18.00	Pfarrte Tisis: Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen		
So, 7. März	9.30	Familiengottesdienst		
So, 14. März	9.30	Predigtgottesdienst		
So, 21. März	9.30	Predigtgottesdienst		
So, 28. März	9.30	Gottesdienst (mit Abendmahl) Palmsonntag KiGo		
Do, 1. April	18.00	Gründonnerstag		
Fr, 2. April	9.30	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl		
	17.00	St. Arbogast, Kapelle: Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl		
So, 4. April	9.30	Familiengottesdienst Ostern		
So, 11. April	9.30	Gottesdienst mit Tauferinnerung (Quasimodogeniti)		

Alle Termine vorbehaltlich der gesetzlichen Möglichkeiten (event. Beschränkungen). Bitte beachten Sie unsere Homepage www.evangel-feldkirch.at; hier finden Sie laufend die aktuellen Informationen

Amtseinführung Pfarrerin Dr. Margit Leuthold

In allem ein Lob Gottes

Am Samstag, 10. Oktober 2020, wurde ich mit einem feierlichen Gottesdienst von Landessuperintendent Thomas Hennefeld in mein Amt als Pfarrerin der Pauluskirche in Feldkirch eingeführt. Ich fühle mich gestärkt und gesegnet und bin dankbar allen, die an diesem Gottesdienst mitgewirkt haben!

Ich werde in den nächsten Jahren Gottesdienste feiern, taufen, trauen und segnen, verabschieden und beerdigen und alle, die es wünschen, seelsorglich begleiten, Impulse in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung setzen, die Seelsorgedienste versehen, Gemeindeveranstaltungen und Kirchenmusik mit organisieren und durchführen, mit den evangelischen Kolleg*innen und Pfarrgemeinden zusammenarbeiten, in der Ökumene und im Interreligiösen Dialog und auf der Suche nach dem Besten der Stadt Feldkirch, der Gemeinden Rankweil ... der LandStadt Vorarlberg aktiv sein und Seelsorgerin sein für Menschen in besonderen Lebenssituationen und mit unterschiedlichen Herzensidentitäten – und als Religionslehrerin mithelfen, das Angebot für Evangelischen Religionsunterricht in Vorarlberg zu sichern.

Die Türen unserer Pauluskirche erinnern, wie wir Gottesdienst feiern sollen: fröhlich, wenn wir voller Hoffnung sind, geduldig, wenn wir traurig sind, immer wieder Worte des Gebetes finden, um mit Gott zu sprechen, und einfach lieben, immer wieder dem Guten folgen, von Herzen geschwisterlich sein und einander freundlich und wertschätzend begegnen, engagiert sein und gemeinsam diakonisch handeln.

Seit mein Mann und ich hier in Feldkirch wohnen und in unserer Nachbarschaft regelmäßig die Schafe grasen, kommen mir immer wieder die Worte des 100. Psalms in den Sinn:

Erkennt, dass der HERR allein Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selber, zu seinem Volk, zu Schafen seiner Weide.

Das ist ein Trost, wenn wir nicht mehr wissen, was wir sonst noch machen sollen, um Menschen anzusprechen, die uns und unserer Gemeinde fern geworden sind.

Das ist eine Mahnung, wenn wir glauben, wir könnten die Herausforderungen allein und aus eigener Kraft in den Griff bekommen.



Das ist eine Zuversicht, wenn wir in Zweifel geraten, ob es gerade auf uns kleine Minderheitenkirche ankommen würde oder nicht.

Ich werde mich in den nächsten Jahren immer wieder den Psalmen in ihren unterschiedlichen Übersetzungen, Übertragungen und Bearbeitungen zuwenden. Dem Psalter, dem Buch der Lobpreisungen, weil mit den Psalmen so viel erfahren und ausgetauscht werden kann:

- aus der Geschichte Israels und der jüdischen Rezeption,
- aus der Lehre Jesu und den christlichen Übersetzungstraditionen,
- aus der langen Geschichte der musikalischen Bearbeitungen und
- aus unseren unterschiedlichen Gebetspraxen in den Religionen, Konfessionen ...

und ich hoffe, dass wir miteinander ins Gespräch kommen, ins gemeinsame Lernen voneinander und ja, hoffentlich auch die Freude übereinander und miteinander, ins Danken und in ein Gotteslob, das über uns selbst hinausweisen kann.



Nachruf DI Manfred Westermeyer 10.6.1934 - 2.7.2020



*Unser keiner lebt sich selbst
und keiner stirbt sich selbst.
Leben wir,
so leben wir dem Herrn.
Sterben wir,
so sterben wir dem Herrn.
Darum wir leben oder sterben,
so sind wir des Herrn.*

(Röm 14,7)

Die Gemeinde Feldkirch trauert um Dipl. Ing. Manfred Westermeyer, der am 2. 7. 2020 verstorben ist. Er war 28 Jahre lang Mitglied in der Gemeindevertretung und im Presbyterium und von 1983 bis 1986 Kurator der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Feldkirch.

Mit ausgezeichnetem Fachwissen und großem Geschick setzte er sein Können und Wissen stets zum Wohle unserer Pfarrgemeinde ein.

Mit seinen bemerkenswerten Verdiensten um die Entwicklung unserer Pfarrgemeinde und der damaligen Renovierung des Evangelischen Friedhofes und des Küsterhauses in der Wichnergasse hat Herr Dipl.-Ing. Westermeyer sichtbare Spuren hinterlassen und bleibt uns unvergessen.

Danke zu sagen für all seine Treue zu unserer Gemeinde und für sein großes Engagement ist ein Anliegen, das ich persönlich und im Namen der Gemeindeleitung der Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Feldkirch erfüllen möchte.

Wir trauern um einen Menschen, der unsere Hochachtung zu Lebzeiten erworben hat und dem wir über den Tod hinaus ein ehrendes Gedenken stets bewahren werden.

KommR Karl Grabuschnigg, Kurator

DANK!

Für alle guten Wünsche, Briefe und Geschenke, für den schönen Verabschiedungsgottesdienst und das anschließende Fest aus Anlass meiner Pensionierung möchte ich mich auf diesem Weg nochmals bei allen herzlich bedanken.

Bleibt behütet!

**Eure Pfarrerin i.R.
Barbara Wedam**



Konfirmation 2020

Aktiv für eine Seilschaft mit Gott

Klangvoll und hell läuteten die Glocken beim feierlichen Einzug der Konfirmandinnen und Konfirmanden in unsere feine Pauluskirche Feldkirch am 6. Sept. 2020. Coronabedingt konnte der traditionelle Pfingst-Termin nicht abgehalten werden, und so wurde nun auf den 6. 9. 2020 und den 18. 10. 2020 die Konfirmation festgelegt. Mit Orgelspiel wurde stimmungsvoll der sehr schöne Gottesdienst eröffnet. Unsere Pfarrerin i.R, Mag. Barbara Wedam verdeutlichte in ihrer Predigt, wie bedeutsam die vollends aktive Entscheidung unserer Konfirmanden für eine Konfirmation ist.



Im 5. Buch Mose – das Volk Israel steht in der Wüste, vor dem gelobten Land – verlangt Mose von seinem Volk die Hinwendung zu Gott: „Ich habe dir heute vorgelebt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse.“ Und es bleibt die aktive Entscheidung, sich für das Leben und das Gute zu entscheiden. Mit dieser Frage des aktiven Christsein-Wollens haben sich auch die jetzt Konfirmierten in ihrer Konfirmandenzeit beschäftigt und dabei viel investiert: Gemeindepraktikum, Gottesdienstbesuche und Konfirmandenunterricht, um letztendlich mit vollster Überzeugung zu ihrem Festtag in die Kirche einzuziehen. Und Glauben heißt für die Konfirmierten Vertrauen darauf, dass Gott immer für sie da ist, und Mitmenschlichkeit, denn alle sind Kinder Gottes.

So werden sie es sein, die in ihrem festen Glauben einen Beitrag leisten, dass sich die Welt ein Stück weiter Richtung Himmel bewegt – das Gebot ist nahe bei ihnen, in ihrem Mund und in ihrem Herzen. Unser Kurator Komm. Rat Karl Grabuschnigg würdigte die Kon-

firmierten Sara Gökler, Lilly Lorenzin, Antonia Pape, Tamara Thomas und Jakob Achilles mit einer Prise Humor und gratulierte im Namen der Gemeinde. „Gott, du stellst meine Füße auf weiten Raum!“ Es besteht die eigene Verbindung zu Gott, gleich einem Seil aus verschiedenen Strängen, die Sicherheit, Halt, Orientierung und Kraft geben, ebenso wie Christen untereinander verbunden sind im Glauben. Die Konfirmierten wurden herzlich eingeladen zum Besuch der Gemeindeversammlungen und weiterem aktiven Engagement in der Gemeinde. Gerda Poppa bereicherte den feierlichen Gottesdienst mit einem feinen Orgelspiel.

Am 18. 10. 2020 werden konfirmiert: Luca Ehrt, Adrian Kofler, Francis Müller, Lukas Seifert, Max Wannemacher.

Kamingsgespräche 2021

Die Altkatholische und die Evangelische Kirche laden herzlich ein zu den Kamingsgesprächen zum Thema: „**Gottesbild – Menschenbild**“

Termine,

Di., 01.12.2020 Evangelische Kirche

Vorschau 2021:

5.1 Bahai | 2.2. Buddhismus | 2.3. Islam | 6.4. Röm. Katholische Kirche | 4.5. Orthodoxe Kirche
anschließend Agape.

Die Kamingsgespräche finden im Gemeindesaal der Evangelischen Pauluskirche, Feldkirch, Bergmannngasse 2, statt, jeweils von 19–21 Uhr. Der Zugang ist barrierefrei.



Vorstellung unsere Organistin

Gerda Poppa, geboren 1. 1. 1963, lebt in Röthis.

Ausbildung: Orgelstudium bei Bruno Oberhammer, Abschluss mit Konzertdiplom; Orgelimprovisation bei Jürg Brunner, St. Gallen; ab 2009 Hauptstudium bei Herbert Willi am Landeskonservatorium, Abschluss 2015 mit Auszeichnung

Tätigkeit: Hauptamtliche Organistin an der Basilika Rankweil, Nebenstellen in Grabs/CH und der Pauluskirche Feldkirch; Konzerttätigkeit als Solistin und mit Ensembles in Österreich und der Schweiz; zahlreiche Kompositionen für verschiedene Besetzungen, vorwiegend als Auftragswerke.

Familie: verheiratet, zwei erwachsene Kinder.

VN-INTERVIEW. Gerda Poppa, Komponistin, Organistin

Welche Farbe hat das Virus?

Als Synästhetikerin sieht sie bei Buchstaben, Zahlen und Musiknoten bestimmte Farben.

RÖTHIS. Sie ist neben der international erfolgreichen Johanna Doderer Vorarlbergs einzige professionell ausgebildete Komponistin. Nicht genug damit: Gerda Poppa ist auch hauptamtliche Organistin in der Basilika Rankweil, betreut noch zwei Nebenstellen und nimmt außerdem seit vier Jahren Schlagzeugunterricht, was sie beim Komponieren enorm bereichert.

Sind Sie durch die Coronakrise als Person und Künstlerin in das berühmte Loch gefallen oder hat der Lockdown bei Ihnen einen Kreativitätsschub ausgelöst?

POPPA Es war eine große Umstellung: keine öffentlichen Gottesdienste, Konzerte, Proben, dafür unter der Woche Aufzeichnungen von Messen in der leeren Kirche und sonntags frei – höchst ungewohnt! Vor dem Fall in das berühmte Loch hat mich das Komponieren bewahrt. Ich habe tage- und wochenlang fast nur komponiert, es war die reine Lust! Was uns aber gefehlt hat, waren Konzerte, Theater usw., wir waren schon richtig ausgehungert – Videoübertragungen machen einfach nicht richtig „satt“!

Sie können als Synästhetikerin in der Musik auch Farben erkennen. Wenn Sie über das Coronavirus ein Werk schreiben würden, welche Farbe hätte dann Covid19 für Sie?

POPPA Covid ist für mich lila, 19 hellgrau.

Wann haben Sie diese Eigenschaft an sich zum ersten Mal entdeckt?

POPPA Die war einfach immer da. Ich habe lange gedacht, das hat jeder.

Hilft das beim Komponieren oder empfinden Sie es als störend?

POPPA Es stört überhaupt nicht, da es ja völlig automatisiert ist – man sieht gleichzeitig mit den Buchstaben, Zahlen und Tönen die entsprechende Farbe, da muss man gar nichts dazu tun. Im Gegenteil: Es ist eine zusätzliche Facette, mit der man arbeiten kann. Wenn ich in Musik meine Farben einarbeite, ist das ein Teil meiner Persönlichkeit und ich bin überzeugt, dass das für die Zuhörer erlebbar ist, wenn auch unbewusst.

Haben Sie diese Verbindung von Farben und Tönen in der Musik auch mit Ihrem Lehrer Herbert Willi diskutiert, bei dem Sie von 2009 bis 2015 als Komponistin ausgebildet wurden?

POPPA Ja, und er war unbedingt dafür, diese Eigenschaft beim Komponieren mit einzubeziehen.

Sie waren in diesem Kompositionsstudium eine Spätberufene – wie kam es dazu?

POPPA Nach meinem Orgelabschluss habe ich zwei Jahre Orgelimprovisation bei Jürg Brunner in St. Gallen studiert und dabei hat sich für mich unerwartet die Tür zur Komposition geöffnet. Es war ein richtiger Wow-Effekt!

Ihre Kompositionen in einer langen Werkliste für verschiedenste Besetzungen entstehen oft durch äußere Einflüsse im täglichen Leben. Wie geschieht dieser Vorgang?

POPPA Es gibt immer wieder Situationen, da höre ich innerlich Musik: bei Texten, Alltagserlebnissen, Bildern, Architektur. Zu dieser Musik suche ich dann meinen Weg, was natürlich nicht immer leicht ist.

Als wie modern, zeitgeistig empfinden Sie selber Ihre Musik?

POPPA Schwer zu sagen. Es gibt ja mehrere Formen von Zeitgeist und Modernität – zu einer passt meine Musik sicher (lacht). Ich schreibe vor allem Musik, die mir selber gefällt. Wenn ich dann noch Zustimmung oder gar Begeisterung ernte – perfekt!

Sie sind auch als Komponistin durch das Coronavirus direkt betroffen – die geplante Uraufführung Ihres Streichquartetts durch das Ensemble plus im Mai musste entfallen?

POPPA Ja, leider. Und es konnte noch kein neuer Termin gefunden werden. Auch meine „Missa brevis I“ musste verschoben werden, da der Basilikachor Rankweil so lange nicht proben konnte.

Dagegen wird nächste Woche Ihr Klaviertrio „happy ending“ in Bregenz aufgeführt – ein Mut machender Verweis auf den Verlauf der Coronakrise?

POPPA Es ist ein Werk aus dem Jahre 2010 und ist nach einem tiefen Schockerlebnis entstanden. Aber es passt auch hervorragend in diese fordernde Zeit. Ein weiterer Lichtblick für mich ist die Uraufführung von „Zdritt“ für zwei Trompeten und Orgel im September in der Basilika Rankweil. Am 24. Juli, 19.30 Uhr, Vorarlberg Museum Bregenz: „Zeitklang“ mit dem Wiener Concert-Verein (Klaviertrio „happy ending“) 20. September, 20 Uhr, Basilika Rankweil: Konzert mit Bruno Oberhammer, Orgel, Thomas Vötterl und Gabriel Maria Morre, Trompeten (Uraufführung „Zdritt“)

Fühlen Sie sich heute bestätigt als einzige Komponistin unter lauter männlichen Kollegen in Vorarlberg?

POPPA Meistens (lacht).

FRITZ JURMANN



Samstag, 19. Dezember 2020, 17 Uhr.

Adventskonzert und gemütliches Beisammensein

Eva-Maria Hamberger, Cembalo, und Barbara Nägele, Blockflöte, spielen weihnachtliche Musik. Bei Lebkuchen, Tee und Punsch lassen wir den Abend ausklingen.

Ort: Evangelische Kirche, Feldkirch, Bergmannsgasse 1

Weihnachtsgottesdienst Christvesper

15:00 Uhr Eltern mit Kindern
17:00 Christmette für Erwachsene

Weihnachtskonzert mit russischen Gesängen



Gesangsensemble Slavjanka

Freitag, 11. Dezember 2020, 19.00 Uhr

Ort: Evangelische Kirche, Feldkirch, Bergmannsgasse 1

Amtshandlungen Feldkirch Juli 2020 – Oktober 2020

Trauungen

Sonja Stefler und Patrick Moosbrugger, Feldkirch

Eintritte

Silvana Jungmann, Rankweil

Verstorbene

Manfred Westermeyer, Feldkirch-Tisis

Margot Fritsch, Übersaxen

David Neudorfer, Feldkirch-Tisis

Bernhard Feurstein, Wien

Konfirmation

Antonia Pape, Feldkirch

Tamara Thomas, Feldkirch-Altenstadt

Jakob Achilles, Fraxern

Sara Gökler, Vandans (Pfarrgem. Bludenz)

Lilly Lorenzin, Thüringerberg (Pfarrgem. Bludenz)

Francis Müller, Frastanz

Max Wannemacher, Feldkirch

Adrian Kofler, Feldkirch-Nofels

Lukas Seifert, Laterns

Luca Ehrt, Feldkirch



Tauferinnerungsgottesdienst am 10. Jänner 2021 um 9:30 Uhr

Wir erinnern uns an unsere Taufe und laden alle Familien, die im vergangenen Jahr ein Kind zur Taufe gebracht haben, zum Tauferinnerungsgottesdienst ein.

Einladung zum Anekdotencafé

Unser Anekdotencafé öffnet einmal im Monat am Mittwoch um 14.30 Uhr

9. 12. 2020

Anekdotencafé-Adventsfeier

Die folgenden Termine sind 13. Jänner 2021; 10. Feber, 10. März

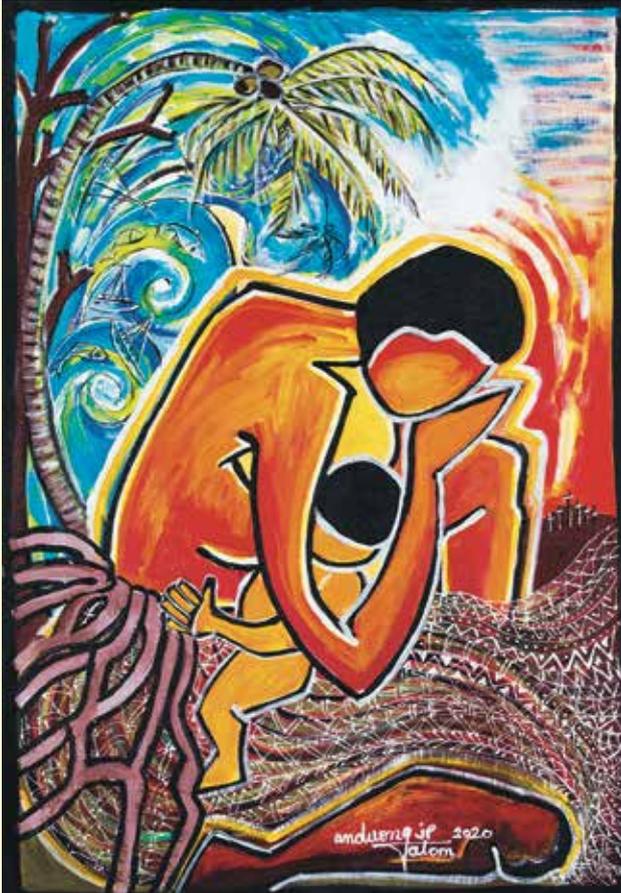
Wir freuen uns auf Sie!

Heidi Schmid, Pfrin Leuthold und Team

Hier gibt es
Kaffee & Kuchen



Weltgebetstag der Frauen 2021: Worauf bauen wir?



Prophetisch hat 2012 die Internationale Weltgebetstagskonferenz für 2021 den souveränen Inselstaat Vanuatu im Südpazifik mit rund 267.000 Einwohnern ausgewählt. Vanuatu besteht aus 83 Inseln bzw. Inselgruppen, war als „Kondomium Neue Hebriden“ 1906 bis 1980 britisch-französisch verwaltet und ist heute mit am stärksten vom weltweiten Klimawandel betroffen, ohne selbst dafür verantwortlich zu sein. Zyklone der Stärke 5 häufen sich, das Land wird vom Meer regelrecht aufgefressen. Die Frauen von Vanuatu fordern auf: „Build on a Strong Foundation“ und wir hören die Anfrage: „Worauf bauen wir?“ Sie ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen und wählen den Bibeltext aus dem Matthäusevangelium 7, 24-27 zum Mittelpunkt ihrer Liturgie:

Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet. Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß.

Wir brauchen diese Worte für unser Handeln heute. Die Künstlerin Juliette Pita hat ihr Bild „Pam II“ zum Weltgebetstag gestaltet. Es stellt den Moment dar, als der Zyklon Pam 2015 über Vanuatu zog.

Eine Frau beugt sich schützend und betend über ihr kleines Kind. Die Palme mit starken Wurzeln beugt sich dem Sturm und schützt beide. Im Hintergrund stehen die Kreuze für die Todesopfer des Zyklons.

Die Frauen der Weltgebetstagsgruppe haben diesem Bild ein zweites hinzugefügt, ein Foto mit Pflanzen aus den Gärten der Frauen, einer Bislama-Bibel, Girlanden-Halsketten und palmengeflochtene Körbe und Fächer. Dieses Bild steht für die die Vanuatu-Gemeinschaften, spiegelt Gottes Schöpfung und zeigt die Verbindung mit dem Land und die Schönheit des Lebens durch den Glauben. Beide Bilder wurden offiziell vom Internationalen und dem vanuatuischen Komitee anerkannt und begleiten Weltgebetstag-Gruppen in aller Welt.

Wir laden ein zum Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen am 6. März 2021, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Tisis.

Pfarrerin Margit Leuthold und Ruth Aberer für das WGT-Team Feldkirch.

Veranstaltungen Dornbirn 2020/2021

MI 25. November, 15:00 Uhr
Adventkranzbinden für Jung und Alt
Haus der Begegnung, Foyer

SA 28. November, 14:00 - 17:00 Uhr
Adventmärkte und Bücherflohmarkt

SO 29. November, 11:00 - 14:00 Uhr
Adventmärkte und Bücherflohmarkt
Haus der Begegnung

Im Advent feiern wir wieder unsere musikalisch gestalteten Gottesdienste

MI 2. Dezember, 14:30 Uhr
Seniorenachmittag, Weihnachtsbasteln mit Christine Fröhlich
Haus der Begegnung

SO 6. Dezember 2020 - 11. Jänner 2021
Ausstellung: **Miri Haddik – Malerei – Geschenkte Farben**
Di 9–12 h, Mi 14–17 h, Do 9–12 h, Sa 15–18 h, So 11–15 h
und nach Vereinbarung unter Tel.: 0043-664-240 79 39
miri.haddick@t-online.de | www.miri-haddick.de
Eröffnung um 11:00 Uhr im Haus der Begegnung

DI 8. Dezember, 9:00 Uhr
Weihnachtsfrühstück mit Pfr. Wolfgang Olschbaur
Haus der Begegnung

SO 13. Dezember, 15 Uhr und DI 24. Dezember
Die Adventfeier in Lustenau und die Feier am Heiligen Abend
feiern wir in Lustenau im Saal im Schützengarten und NICHT in der Kirche.

DI 24. Dezember
Leider war es uns nicht möglich, in Hohenems einen Raum für die Christvesper anzumieten. **Wir laden daher zur Christvesper nach Dornbirn um 17 Uhr ein.** Wir stellen dafür einen Bus, der ab 16:30 Uhr von Hohenems Bahnhof zur Kirche in Dornbirn und um 18:30 wieder zurück fährt.
Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.

SO 03. Jänner 2021, 17.00 Uhr
Klavierkonzert mit Cäcilia Weber
Haus der Begegnung

Coronabedingte Absagen oder Terminänderungen erfahren Sie im Pfarramt.

Medieninhaber und Herausgeber:
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer und Kuratoren
Hersteller: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Dornbirn
Rosenstraße 8a, A-6850 Dornbirn
Büro Di u. Do 9-12 Uhr, Mi 15-17 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 72 / 22 0 56
E-Mail pfarramt@evang-dornbirn.at
Homepage www.evangelische-kirche-dornbirn.at
Pfarrer Meyer Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 / 18 87 70 59

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
6850 Dornbirn
Zulassungsnummer: 02Z030131 M

Veranstaltungen Feldkirch 2020/21

Di., 1.12.2020
Kamingespräche 2020/21
Alt-katholische und die Evangelische Kirche Thema
„Menschenbild- Gottesbild“
Vorschau 2021: 5.1, 2.2, 2.3., 6.4., 4.5.

29.11.2020, 9.30 -14:00 Uhr
Kinderbibeltag
Gemeindesaal der Pauluskirche
Alle Kinder sind zum Kinderbibeltag eingeladen

Paulus-Chor, Pauluskirche Feldkirch
Proben Samstag 5. 12., 2020, 10.00 Uhr bis 11.45 Uhr
Donnerstag 17. 12., 20.00 Uhr bis 21.45
Sonntag 20.12.: 20, 8.30 Einsingen und Vorprobe
9.30 Uhr Gottesdienst
Alle singfreudigen Menschen sind zum Mitmachen herzlich eingeladen!

Mittwoch 9.12.2020 um 14.30 Uhr
Anekdotencafé-Adventsfeier

Freitag, 11. 12. 2020, 19.00 Uhr
Weihnachtskonzert mit russischen Gesängen
Gesangsensemble Slavjanka

Samstag, 19.12.2020 um 17 Uhr.
Adventskonzert
und gemütliches Beisammensein

10. Jänner 2021 um 9:30 Uhr
Tauferinnerungsgottesdienst

6. März 2021, um 19.00 Uhr
Wir laden ein zum Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen
in der Pfarrkirche Tisis 0699 18877892

Redaktionsteam: Pfarrer Michael Meyer, Pfarrerin Mag. Dr. Leuthold,
Karl Grabuschnigg, Kurator Feldkirch, Walter Werner, Kurator Dornbirn,
Uwe Bergmeister, Lektorat: Peter Pfenning.
Grundlegende Richtung: Informationen aus dem Gemeindeleben
Grafische Gestaltung: Helmuth Heinz

Evangelische Pfarrgemeinde A. und H.B. Feldkirch
Bergmannsgasse 1, A-6800 Feldkirch
Büro Mo u. Mi und Do 9–12 Uhr und nach Vereinbarung
Telefon 0 55 22 / 72 0 81
E-Mail info@evang-feldkirch.at
Homepage www.evang-feldkirch.at
Pfarrerin Leuthold Termine nach Vereinbarung, Tel. 0699 188 77 892
E-Mail pfarrerin@evang-feldkirch.at

P.b.b. Erscheinungsort und Verlagspostamt
„die Kirchenmaus“ 6800 Feldkirch
Zulassungsnummer: 02Z030280